

Kollektive Vorurteile gegenüber Minderheiten bilden geistige Grenzen, die Menschen voneinander trennen. Diese gilt es zu überwinden und zwar mit möglichst vielen anderen.

Wer kennt nicht die Märchen von den „sozialschmarotzenden Ausländern“ (obwohl nicht-EU-BewohnerInnen mehr Sozialbeiträge zahlen als sie erhalten), die uns jeden Tag aufs Neue erzählt werden. So werden Feindbilder konstruiert, gegen die sich der alltägliche Frust richten kann. Aufgrund der fehlenden Macht der Minderheiten klappt das auch ganz gut.

...für eine Welt ohne Rassismus!

Der heutige Rassismus hat viele Gesichter, die aber undeutlicher werden: die US-dominierte Hetze gegen Muslime, die Festung Europa, etc. Da endgültig bewiesen wurde, dass biologische Menschenrassen nicht existieren, wechseln RassistInnen zumeist zu anderen oberflächlichen Unterschieden. Anstelle der Hautfarben treten Kulturen oder Religionen, anhand derer Menschen ausgegrenzt, unterdrückt und ausgebeutet werden. Europa, die USA, Australien, ... geben jährlich Milliarden Euro für die Abwehr von Menschen aus, setzen 10.000e Sicherheitskräfte gegen sie ein und nehmen dabei hunderte Todesopfer in Kauf. Den aufsteigenden RechtspopulistInnen und weiten Teilen der Öffentlichkeit ist selbst das noch zu wenig – doch eine andere Welt ist möglich!

Aus diesen und vielen anderen Gründen bieten wir einen Workshop für Interessierte an. Trainiert und unterstützt wird der Workshop von der Aktion Kritischer SchülerInnen (www.aks.at).